

STADTWERKE
PRENZLAU



Teilnahmeantrag
zum Teilnahmewettbewerb

Geothermie Prenzlau – Thermalwassertrasse

EU-Bekanntmachung zum Vergabeverfahren
ID: CXP9Y34H66J (Plattform: [https://vergabemarkt-
platz.brandenburg.de](https://vergabemarkt-
platz.brandenburg.de))

Auftraggeber:

Stadtwerke Prenzlau GmbH
Freymidtstraße 20
17291 Prenzlau

Informationen zum Teilnahmewettbewerb

Verfahrensart:

Verhandlungsverfahren mit vorherigem Teilnahmewettbewerb nach SektVO

Abgabetermin des Teilnahmeantrages:

bis zum **23. März 2026** (Ortszeit: **12:00 Uhr**)

Einreichung des Teilnahmeantrages:

Die Einreichung der Teilnahmeanträge muss in Textform über die Plattform **Vergabemarktplatz Brandenburg** (<https://vergabemarktplatz.brandenburg.de>) erfolgen.

Teilnahmebedingungen:

- Teilnahmebedingungen gemäß EU-Bekanntmachung zur **Verfahrens-ID: CXP9Y34H66J** (Plattform: <https://www.vergabemarktplatz.brandenburg.de>) vom **19. Februar 2026** (Tag der Absendung)
- Bewerbung mit vollständig ausgefülltem Teilnahmeantrag und den darin geforderten Unterlagen.
- Verspätet eingereichte Bewerbungen und Angebote werden nicht gewertet.
- Für den Teilnahmeantrag soll das vorliegende Formular verwendet werden.
- Der Teilnahmeantrag muss in deutscher Sprache abgefasst werden.
- Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt.

Der ausgefüllte Teilnahmeantrag ist in Textform über die Vergabepattform Vergabemarktplatz Brandenburg (<https://vergabemarktplatz.brandenburg.de>) einzureichen.

Eine schriftliche Einreichung der Teilnahmeanträge (per Post oder Boten) sowie eine Übersendung des Teilnahmeantrags per E-Mail oder Telefax genügt nicht den formalen Anforderungen der E-Vergabe und kann zum Ausschluss des entsprechenden Teilnahmeantrags führen.

Hinweis: Eine Einreichung des Teilnahmeantrags über die Nachrichtenfunktion im Vergabemarktplatz Brandenburg, o. ä. ist nicht zulässig.

Teilnahmeerklärung

Ich bewerbe mich/ Wir bewerben uns hiermit zur Teilnahme an der vorbenannten EU-weiten Ausschreibung zur **Verfahrens-ID: CXP9Y34H66J** (Plattform: <https://vergabemarktplatz.brandenburg.de>) vom 19. Februar 2026 (Tag der Absendung) der Stadtwerke Prenzlau GmbH.

Der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft erklärt,

- sämtliche in diesem Verfahren von der Stadtwerke Prenzlau GmbH bzw. ihren Beratern mündlich oder schriftlich mitgeteilte Daten, Fakten und Informationen gemäß den Verfahrensbedingungen vertraulich zu behandeln und diese Daten, Fakten und Informationen nur zum Zwecke der Teilnahme in diesem Verfahren und im Falle der Zuschlagserteilung zur Auftragsdurchführung zu verwenden und Dritten nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Stadtwerke Prenzlau GmbH zur Verfügung zu stellen.

Ausgenommen von dieser Verpflichtung sind bereits bekannte oder öffentlich zugängliche Informationen. Weiterhin gilt die vorstehende Verpflichtung nicht, wenn der Bewerber/ Bieter zur Weitergabe der Daten, Fakten und Informationen durch Gesetz oder behördliche Anordnung verpflichtet ist oder eine Weitergabe an von Berufs wegen zur Verschwiegenheit verpflichtete Berater (z. B. Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer) des Bewerbers/ der Bewerbergemeinschaft erfolgt.

- dass er in die in Ziffer III. des 1. Verfahrensbriefes genannte Datenverarbeitung einwilligt und dafür Sorge getragen hat, dass die in seiner Sphäre Betroffenen entsprechend aufgeklärt werden und ggf. erforderliche Einwilligungen eingeholt wurden bzw. werden.

Ort, Datum

Stempel, Unterschrift¹, Name/n des/ der Erklärenden

¹ Im elektronischen Vergabeverfahren ersetzt die Textform (Angabe des Namens des Unterzeichners, § 126b BGB) die händische Unterschrift.

Bewerberbogen

1. AUSFÜLLHINWEISE

- 1.1 Die Felder sind – soweit zutreffend – entsprechend anzukreuzen und – soweit hierfür ein Platzhalter vorgesehen ist – entsprechend zu ergänzen.
- 1.2 Die Leerfelder im Bewerberbogen sind von den Bewerbern entsprechend auszufüllen.

2. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM BEWERBER

2.1 Erklärung bei Einzelbewerber

Firma/ Name und Rechtsform	
Zur Vertretung des Bewerbers berechnigte Person (z. B. Geschäftsführer, Inhaber)	
Projektleiter	
Anschrift	
Telefon	
Telefax	
E-Mail	

2.2 Erklärung bei Bewerber-/ Bietergemeinschaften

Soll eine Bewerber-/ Bietergemeinschaft für die Ausschreibung gebildet werden?

Ja

Nein

Wenn ja angekreuzt wurde:

Die Bietergemeinschaft erklärt mit den Unterschriften auf dem Teilnahmeantrag:

- die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall,
- dass alle Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt und
- dass alle Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft als Gesamtschuldner haften.

Ort, Datum

Stempel, Unterschrift²

Ort, Datum

Stempel, Unterschrift³

Hinweis: *Sollte die Bewerber-/ Bietergemeinschaft aus mehr als zwei Mitgliedern bestehen, kann an dieser Stelle eine Ergänzung des Formulars vorgenommen werden. Beispielsweise dergestalt, dass diese Seite dupliziert wird und die weiteren Mitglieder der Bewerber-/ Bietergemeinschaft auf der duplizierten Seite unterschreiben.*

² Vgl. Fußnote 1.

³ Vgl. Fußnote 1.



Mitglied 1 der Bewerbergemeinschaft (bevollmächtigter Vertreter gegenüber dem Auftraggeber)

Firma/ Name und Rechtsform	
Zur Vertretung des Mitgliedes berechnigte Person (z. B. Geschäftsführer, Inhaber)	
Projektleiter	
Leistung	
Anschrift	
Telefon	
Telefax	
E-Mail	

Mitglied 2 der Bewerbergemeinschaft

Firma/ Name und Rechtsform	
Zur Vertretung des Mitgliedes berechnigte Person (z. B. Geschäftsführer, Inhaber)	
Projektleiter	
Leistung	
Anschrift	
Telefon	
Telefax	
E-Mail	

Mitglied der Bewerbergemeinschaft

Hinweis: *Sollte die Bewerber-/ Bietergemeinschaft aus mehr als zwei Mitgliedern bestehen, ist für jedes weitere Mitglied ein entsprechendes Datenblatt beizufügen und die jeweilige Nummer des Mitgliedes fortlaufend einzutragen.*

Firma/ Name und Rechtsform	
Zur Vertretung des Mitgliedes berechnigte Person (z. B. Geschäftsführer, Inhaber)	
Projektleiter	
Leistung	
Anschrift	
Telefon	
Telefax	
E-Mail	

2.3 Erklärung zur Eignungsleihe

Erfolgt durch den Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft eine Eignungsleihe?

(Sofern der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft die aufgestellten Eignungsanforderungen nicht selbst erfüllen kann, kann er/ sie sich insoweit auf die Eignung eines Dritten berufen und hierfür auf dessen Kapazitäten/ Ressourcen zurückgreifen (= Eignungsleihe)).

Ja Nein

- Hinweis:**
- 1. Bedient sich der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft eines Eignungsverleihers und beruft er/ sie sich auf dessen technische, berufliche, wirtschaftliche und/ oder finanzielle Leistungsfähigkeit („Eignungsleihe“, z. B. für Referenzen), so sind die Dritten (z. B. als Eignungsverleiher) entsprechend **zu benennen** und die die Eignungsleihe betreffenden Nachweise und Erklärungen gemäß diesem Erklärungs- und Nachweisbogen (ggf. entsprechende Seiten kopieren) in entsprechender Weise auch von dem Dritten, auf dessen Eignung sich der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft beruft, mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.*
 - 2. Sofern sich der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft zum Nachweis der Eignung auf Ressourcen Dritter berufen möchte, muss er/ sie spätestens auf Verlangen des Auftraggebers nachweisen, dass ihm/ ihr die Ressourcen des Dritten für die Auftragsausführung in tatsächlich geeigneter Weise zur Verfügung stehen werden (**Verpflichtungserklärung**).*
 - 3. Nimmt der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft die Kapazitäten anderer Unternehmen für die **berufliche Leistungsfähigkeit** in Anspruch, so muss dieses Unternehmen die **(Teil-)Leistung ausführen**, für die diese Kapazitäten benötigt werden.*
 - 4. Beruft sich der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft zum Nachweis der Eignung auf die **finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit** Dritter, haben sich der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft und der Dritte gegenüber dem Auftraggeber zu verpflichten, im Falle der Auftragsvergabe an den Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft gemeinsam für die Auftragsausführung entsprechend dem Umfang der Eignungsleihe zu haften.*
 - 5. Sollte die nachfolgende Darstellungsmöglichkeit für den Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft zur Darstellung der Eignungsleihe nicht ausreichend sein, kann der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft diese durch weitere oder andere Darstellungen erbringen, die mit der vorgegebenen Form vergleichbar sind. Die Darstellung der Eignungsleihe sollte in diesem Fall nicht mehr als zwei DIN-A4-Seiten umfassen und ist dem Erklärungs- und Nachweisbogen als **Anlage 2.3** beizufügen.*



Eignungsverleiher 1

Hinweis: Hier sind nur diejenigen Eignungsverleiher aufzuführen, deren technischer, beruflicher, wirtschaftlicher und/oder finanzieller Leistungsfähigkeit, sich der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft bedient („Eignungsleihe“).

Firma/ Name und Rechtsform	
Zur Vertretung des Eignungsverleihers berechnigte Person (z. B. Geschäftsführer, Inhaber)	
Projektleiter	
Bewerber/Bewerbergemeinschaft beruft sich auf	<input type="checkbox"/> berufliche Leistungsfähigkeit
	auszuführende Leistung:
Bewerber/ Bewerbergemeinschaft beruft sich auf	<input type="checkbox"/> technische Leistungsfähigkeit für folgende/s Eignungskriterium/ Eignungskriterien:

	<input type="checkbox"/> wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit für folgende/s Eignungskriterium/ Eignungskriterien:

Anschrift	
Telefon	
Telefax	
E-Mail	

Eignungsverleiher...

Hinweis: Sollte sich der Bewerber/ die Bürgergemeinschaft mehr als eines Eignungsverleihers für die Leistungserbringung bedienen und sich auf dessen Leistungsfähigkeit berufen, ist für jeden weiteren Eignungsverleiher ein entsprechendes Datenblatt beizufügen und die jeweilige Nummer des Eignungsverleihers fortlaufend einzutragen.

Firma/ Name* und Rechtsform	
Zur Vertretung des Eignungsverleihers berechnigte Person (z. B. Geschäftsführer, Inhaber)	
Projektleiter	
Bewerber/Bürgergemeinschaft beruft sich auf	<input type="checkbox"/> berufliche Leistungsfähigkeit
	auszuführende Leistung:
Bewerber/ Bürgergemeinschaft beruft sich auf	<input type="checkbox"/> technische Leistungsfähigkeit für folgende/s Eignungskriterium/ Eignungskriterien:

	<input type="checkbox"/> wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit für folgende/s Eignungskriterium/ Eignungskriterien:

Anschrift	
Telefon	
Telefax	
E-Mail	

2.4 Erklärung zum Nachunternehmereinsatz

Erfolgt durch den Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft der Einsatz von Nachunternehmern zur Ausführung der Leistungen oder eines Teils davon?

Ja Nein

Wenn ja:

Der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft beabsichtigt, die Ausführung **folgender Teile der Leistung** den Nachunternehmern zu überlassen:

- _____
- _____
- _____
- _____

- Hinweise:**
1. *Sollte die vorstehende Darstellungsmöglichkeit für den Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft nicht ausreichend sein, kann der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft dies durch weitere oder andere geeignete Erklärungen erbringen.*
 2. *Sämtliche vorstehend angegebenen Unterlagen sind dem Teilnahmeantrag als **Anlage 2.4** beizufügen.*
 3. *Auf Verlangen der Vergabestelle hat der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft die Nachunternehmer zu benennen, welche die oben aufgeführten Teile der Leistung ausführen werden und die entsprechenden Verpflichtungserklärung(en) vorzulegen, dass dem Bewerber/ der Bewerbergemeinschaft diese Nachunternehmer zur Verfügung stehen, ungeachtet des rechtlichen Charakters der zwischen dem Bewerber/ der Bewerbergemeinschaft und diesen Nachunternehmern bestehenden Verbindungen.*

3. TEILNAHMEBEDINGUNGEN**3.1 Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister (Ziffer 5.1.9 Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung)**

Hinweise: 1. *Diese und die nachfolgenden Seiten (Seiten 14 bis 20) aus diesem Bewerberbogen können für jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft und – wenn erforderlich – jeden Eignungsverleiher vervielfältigt werden und sind von diesen auszuführen. Nachfolgende Angaben betreffen (**bitte ankreuzen**):*

Einzelbewerber

Mitglied Nr. _____ der Bewerbergemeinschaft

Eignungsverleiher Nr. _____

2. *Mit dem Teilnahmeantrag sind von jedem Bewerber/ jedem Mitglied der Bewerbergemeinschaft zwingend nachfolgende Angaben zu machen bzw. Nachweise vorzulegen. Geforderte Eigenerklärungen sind von jedem Mitglied einer Bewerbergemeinschaft separat zu unterzeichnen, geforderte Nachweise separat vorzulegen und zusammen mit dem Teilnahmeantrag abzugeben.*
3. *Bedient sich der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft eines Eignungsverleihers und beruft er/ sie sich auf dessen technische, wirtschaftliche und/oder finanzielle Leistungsfähigkeit, so hat er/ sie die Nachweise und Erklärungen in entsprechender Weise auch von dem Eignungsverleiher mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.*
4. *Der Auftraggeber behält sich vor, die Bestätigung der gemachten Angaben durch weitergehende Nachweise zu verlangen.*
5. *Wenn für die geforderten Nachweise keine Gültigkeitsdauer angegeben ist, dürfen sie zum Zeitpunkt des Schlusstermins für den Eingang des Teilnahmeantrages nicht älter als 12 Monate sein.*
6. *Eigenerklärungen sind zu unterzeichnen, mit Datum zu versehen und mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.*
7. *Sofern sich der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft zum Nachweis der Eignung auf Ressourcen Dritter/ Eignungsverleiher/konzernverbundener Unternehmen berufen möchte, muss er/sie spätestens auf Verlangen des Auftraggebers nachweisen, dass ihm/ ihr die Ressourcen für die Auftragsausführung in tatsächlich geeigneter Weise zur Verfügung stehen werden (Verpflichtungserklärung).*

3.1.1 Nachweis über aktuell gültige Eintragung in ein Berufsregister und/oder Handelsregister gemäß Anhang XI der Richtlinie 2014/24/EU des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 26. Februar 2014 (Ziffer 5.1.9 Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung)

Handelsregisterauszug

- Hinweise:**
1. *Sollte die vorstehende Darstellungsmöglichkeit für den Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft nicht ausreichend sein, kann der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft dies durch weitere oder andere geeignete Erklärungen erbringen.*
 2. *Sämtliche vorstehend angegebenen Unterlagen sind dem Teilnahmeantrag als **Anlage 3.1.1** beizufügen.*

3.1.2 Eigenerklärung, dass in der Person des Bewerbers keine Ausschlussgründe nach §§ 123 und 124 GWB vorliegen (Ziffer 5.1.9 Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung)

- (a) Der Bewerber/ das Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ der Eignungsverleiher erklärt, dass keine Person, deren Verhalten dem Bewerber/ dem Mitglied der Bewerbergemeinschaft / dem Eignungsverleiher zuzurechnen ist, rechtskräftig verurteilt oder gegen das Unternehmen eine Geldbuße nach § 30 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechtskräftig festgesetzt worden ist wegen einer Straftat nach:
- §§ 129, 129a oder 129b des Strafgesetzbuches,
 - § 89c des Strafgesetzbuches oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 des Strafgesetzbuches zu begehen,
 - § 261 des Strafgesetzbuches,
 - § 263 des Strafgesetzbuches, soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
 - § 264 des Strafgesetzbuches, soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,

- §§ 299, 299a und 299b des Strafgesetzbuches,
- § 108e des Strafgesetzbuches,
- §§ 333 oder 334 des Strafgesetzbuches, jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuches,
- Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung oder
- §§ 232, 232a Absatz 1 bis 5, §§ 232b bis 233a des Strafgesetzbuches.

Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße im oben benannten Sinne stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.

Ein Verhalten einer Person ist einem Bewerber/ einem Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ einem Eignungsverleiher zuzurechnen, wenn diese Person, als für die Leitung des Bewerbers/ Mitgliedes der Bewerbergemeinschaft/ Eignungsverleiher Verantwortlicher gehandelt hat; dazu gehört auch die Überwachung der Geschäftsführung oder die sonstige Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung.

- Hinweise:**
1. *Sollte der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft die vorstehende Erklärung nicht abgeben können, sind die Gründe hierfür nachfolgend kurz zu erläutern:*

2. *Sollte die vorstehende Darstellungsmöglichkeit für den Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft nicht ausreichend sein, kann der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft dies durch weitere oder andere geeignete Erklärungen erbringen. Diese ist dem Teilnahmeantrag als **Anlage 3.1.2 a)** beizufügen.*

- (b) Der Bewerber/ das Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ der Eignungsverleiher erklärt, dass keiner der folgenden Ausschlussgründe in seinem Unternehmen vorliegt:

Der Bewerber/ das Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ der Eignungsverleiher

- ist seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung nicht nachgekommen und dies wurde durch eine rechtskräftige Gerichts- oder bestandskräftige Verwaltungsentscheidung festgestellt,
- hat bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nachweislich gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen,
- ist zahlungsunfähig, über das Vermögen des Bewerbers/ des Mitgliedes der Bewerbergemeinschaft/ des Eignungsverleihers ist ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet worden, die Eröffnung eines solchen Verfahrens ist mangels Masse abgelehnt worden,
- befindet sich im Verfahren der Liquidation oder hat seine Tätigkeit eingestellt hat,
- oder eine Person, die für das den Bewerber/ das Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ den Eignungsverleiher verantwortlich handelt, hat im Rahmen der beruflichen Tätigkeit nachweislich eine schwere Verfehlung begangen, durch die die Integrität des Bewerbers/ des Mitgliedes der Bewerbergemeinschaft/ des Eignungsverleihers infrage gestellt wird. Schwere Verfehlungen in diesem Sinne können beispielweise rechtskräftige Verurteilungen mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen sowie Geldbußen von mehr als € 2.500,00 wegen §§ 242, 246, 253, 266, 267, 268, 283 bis 283d, 298 StGB darstellen.
- hat Vereinbarungen mit anderen Unternehmen getroffen, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken,
- hat eine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrages erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt und dies hat zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadensersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt,
- hat in Bezug auf Ausschlussgründe oder Eignungskriterien eine schwerwiegende Täuschung begangen oder Auskünfte zurückgehalten,
- hat versucht, die Entscheidungsfindung des öffentlichen Auftraggebers in unzulässiger Weise zu beeinflussen,
- hat versucht, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die er unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte,



- hat fahrlässig oder vorsätzlich irreführende Informationen übermittelt, die die Vergabeentscheidung des öffentlichen Auftraggebers erheblich beeinflussen könnten, oder hat versucht, solche Informationen zu übermitteln,

Hinweise:

1. *Sollte der Bewerber/ die Bürgergemeinschaft/der Eignungsverleiher die vorstehende Erklärung nicht abgeben können, sind die Gründe hierfür nachfolgend kurz zu erläutern:*

2. *Sollte die vorstehende Darstellungsmöglichkeit für den Bewerber/ die Bürgergemeinschaft/den Eignungsverleiher nicht ausreichend sein, kann der Bewerber/ die Bürgergemeinschaft dies durch weitere oder andere geeignete Erklärungen erbringen. Diese ist dem Teilnahmeantrag als **Anlage 3.1.2 b)** beizufügen.*

3.1.3 Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe nach § 21 AEntG, 98c AufenthG, § 19 MiLoG, § 21 SchwarzArbG und § 22 LkSorgPflG vorliegen (Ziffer 5.1.9 Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung)

Der Bewerber/ das Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ der Eignungsverleiher erklärt, dass kein Ausschlussgrund gemäß

- § 21 AEntG,
- § 98c AufenthG,
- § 19 MiLoG
- § 21 SchwarzArbG und/ oder
- § 22 LkSorgPflG

vorliegt.

Hinweise: 1. *Sollte der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft/der Eignungsverleiher die vorstehende Erklärung nicht abgeben können, sind die Gründe hierfür nachfolgend kurz zu erläutern:*

2. *Sollte die vorstehende Darstellungsmöglichkeit für den Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft/Eignungsverleiher nicht ausreichend sein, kann der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft dies durch weitere oder andere geeignete Erklärungen erbringen. Diese ist dem Teilnahmeantrag als **Anlage 3.1.3** beizufügen.*

3.1.4 Eigenerklärung zum Artikel 5 k) Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung vom 24. Oktober 2025 betreffend Sanktionen gegen Russland (Ziffer 5.1. Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung)

Der Bewerber/ das Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ der Eignungsverleiher erklärt:

- Die Bewerber gehören nicht zu den zu den **in Artikel 5 k) Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung vom 24. Oktober 2025** über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren, genannten Personen oder Unternehmen, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen,
 - a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers, die Ansässigkeit in Russland (natürliche Personen) oder die Niederlassung des Bewerbers in Russland
 - b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a) zutrifft, am Bewerber über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50%,
 - c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der der Buchstaben a) und/ oder b) zutrifft.
- Die am Auftrag als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden, beteiligten Unternehmen, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt, gehören ebenfalls nicht zu dem in der Vorschrift genannten Personenkreis mit einem Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift.

Es wird bestätigt und sichergestellt, dass auch während der Vertragslaufzeit keine als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen im vorstehenden Sinne, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden, beteiligten Personen oder Unternehmen eingesetzt werden, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt und die zu dem in der der Vorschrift genannten Personenkreis mit einem Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift.

Artikel 5k der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung vom 24. Juni 2024 lautet wie folgt:

(1) Es ist verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen, die in den Anwendungsbereich der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe sowie unter Artikel 10 Absatz 1, Absatz 3, Absatz 6 Buchstaben a bis e, Absatz 8, Absatz 9 und Absatz 10 und die Artikel 11, 12, 13 und 14 der Richtlinie 2014/23/EU, unter die Artikel 7 Buchstaben a bis d, Artikel 8, Artikel 10 Buchstaben b bis f und h bis j der Richtlinie 2014/24/EU, unter Artikel 18, Artikel 21 Buchstaben b bis e und g bis i, Artikel 29 und Artikel 30 der Richtlinie 2014/25/EU und unter Artikel 13 Buchstaben a bis d, f bis h und j der Richtlinie 2009/81/EG fallen, an folgende Personen, Organisationen oder Einrichtungen zu vergeben bzw. Verträge mit solchen Personen, Organisationen oder Einrichtungen weiterhin zu erfüllen:

a) russische Staatsangehörige, in Russland ansässige natürliche Personen oder in Russland niedergelassene juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen,

b) juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, deren Anteile zu über 50 % unmittelbar oder mittelbar von einer der unter Buchstabe a genannten Organisationen gehalten werden, oder

c) natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, die im Namen oder auf Anweisung einer der unter Buchstabe a oder b genannten Organisationen handeln,

einschließlich – wenn auf sie mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt – Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Sinne der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe in Anspruch genommen werden.

(2) Abweichend von Absatz 1 können die zuständigen Behörden die Vergabe oder die Fortsetzung der Erfüllung von Verträgen genehmigen, die bestimmt sind für

a) den Betrieb ziviler nuklearer Kapazitäten, ihre Instandhaltung, ihre Stilllegung, die Entsorgung ihrer radioaktiven Abfälle, ihre Versorgung mit und die Wiederaufbereitung von Brennelementen und ihre Sicherheit sowie die Weiterführung der Planung, des Baus und der Abnahmetests für die Indienstellung ziviler Atomanlagen, die Lieferung von Ausgangsstoffen zur Herstellung medizinischer Radioisotope und ähnlicher medizinischer Anwendungen oder kritischer Technologien zur radiologischen Umweltüberwachung sowie für die zivile nukleare Zusammenarbeit, insbesondere im Bereich Forschung und Entwicklung.

b) die zwischenstaatliche Zusammenarbeit bei Raumfahrtprogrammen,

c) die Bereitstellung unbedingt notwendiger Güter oder Dienstleistungen, wenn sie ausschließlich oder nur in ausreichender Menge von den in Absatz 1 genannten Personen bereitgestellt werden können,

d) die Tätigkeit der diplomatischen und konsularischen Vertretungen der Union und der Mitgliedstaaten in Russland, einschließlich Delegationen, Botschaften und Missionen, oder internationaler Organisationen in Russland, die nach dem Völkerrecht Immunität genießen.

a) soweit nicht nach Artikel 3m oder 3n verboten – den Kauf, die Einfuhr oder die Beförderung von Erdgas und Erdöl, einschließlich raffinierter Erdölzeugnisse, sowie von Titan, Aluminium, Kupfer, Nickel, Palladium und Eisenerz aus oder durch Russland in die Union, oder

f) [aufgehoben]

(3) Der betreffende Mitgliedstaat unterrichtet die anderen Mitgliedstaaten und die Kommission über jede nach diesem Artikel erteilte Genehmigung innerhalb von zwei Wochen nach deren Erteilung.

(4) Die Verbote gemäß Absatz 1 gelten nicht für die Erfüllung — bis zum 10. Oktober 2022 — von Verträgen, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden.

3.2 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit (Ziffer 5.1.9 Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung)

Hinweise: 1. *Diese und die nachfolgenden Seiten (Seiten 22 bis 25) aus diesem Bewerberbogen können für jedes Mitglied einer Bewerbungsgemeinschaft und – wenn erforderlich – jeden Eignungsverleiher vervielfältigt und sind von diesen auszufüllen. Nachfolgende Angaben betreffen (**bitte ankreuzen**):*

Einzelbewerber

Mitglied Nr. _____ der Bewerbungsgemeinschaft

Eignungsverleiher Nr. _____

2. *Mit dem Teilnahmeantrag sind von dem Bewerber zwingend folgende Angaben zu machen bzw. Nachweise vorzulegen. Geforderte Eigenerklärungen sind von jedem Mitglied einer Bewerbungsgemeinschaft separat zu unterzeichnen, geforderte Nachweise separat vorzulegen und zusammen mit dem Teilnahmeantrag abzugeben.*
3. *Bedient sich der Bewerber/ die Bewerbungsgemeinschaft eines Eignungsverleihers und beruft er/ sie sich auf dessen wirtschaftliche und/oder finanzielle Leistungsfähigkeit, so hat er/ sie die Nachweise und Erklärungen in entsprechender Weise auch von dem Eignungsverleiher mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.*
4. *Der Auftraggeber behält sich vor, die Bestätigung der gemachten Angaben durch weitergehende Nachweise zu verlangen.*
5. *Wenn für die geforderten Nachweise keine Gültigkeitsdauer angegeben ist, dürfen sie zum Zeitpunkt des Schlusstermins für den Eingang des Teilnahmeantrages nicht älter als 12 Monate sein.*
6. *Eigenerklärungen sind zu unterzeichnen, mit Datum zu versehen und mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.*

3.2.1 Eigenerklärungen über den Gesamtumsatz des Bewerbers/ des Mitgliedes der Bewerbergemeinschaft/ des Eignungsverleihers der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre (Ziffer 5.1.9 Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung)

Geschäftsjahr			
Gesamtumsatz (Netto)			

Hinweis: *Erfolgt die Bewerbung in Form einer Bewerbergemeinschaft und/oder mit Eignungsverleihern, sind die Umsätze für alle Bewerber/ Mitglieder der Bewerbergemeinschaft/ Eignungsverleiher für einheitliche Jahre anzugeben. Haben ein oder mehrere Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft/ Eignungsverleiher unterschiedliche Geschäftsjahresenden, sind dennoch einheitliche Geschäftsjahre zu wählen und notfalls der Gesamtumsatz anhand der vorläufigen Zahlen anzugeben. Dies ist entsprechend kenntlich zu machen.*

3.2.2 Eigenerklärungen über den Umsatz des Bewerbers/ des Mitgliedes der Bewerbergemeinschaft/ des Eignungsverleihers der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre für Leistungen, die mit dem Auftragsgegenstand vergleichbar sind (Ziffer 5.1.9 Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung)

Geschäftsjahr			
Spezifischer Nettojahresumsatz			

Hinweis: *Erfolgt die Bewerbung in Form einer Bewerbergemeinschaft und/oder mit Eignungsverleihern, sind die Umsätze für alle Bewerber/ Mitglieder der Bewerbergemeinschaft/ Eignungsverleiher für einheitliche Jahre anzugeben. Haben ein oder mehrere Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft/ Eignungsverleiher unterschiedliche Geschäftsjahresenden, sind dennoch einheitliche Geschäftsjahre zu wählen und notfalls der Gesamtumsatz anhand der vorläufigen Zahlen anzugeben. Dies ist entsprechend kenntlich zu machen.*

3.2.3 Eigenerklärung über die durchschnittliche Anzahl der festgestellten Arbeitskräfte in den letzten 3 Jahren (Ziffer 5.1.9 Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung)

Die geforderte Eigenerklärung erfolgt in einem gesonderten und vom Bewerber/ Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ Eignungsverleiher zu erstellenden Dokument, das dem Teilnahmeantrag als **Anlage 3.2.3** beizufügen ist.

Hinweis: Es sollen nur die geforderten Erklärungen/ Unterlagen/ Nachweise dem Teilnahmeantrag beigelegt werden. Der Inhalt allgemeingültiger Firmenunterlagen, Broschüren, Mappen o. ä. wird nicht berücksichtigt.

3.2.4 Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des Brandenburgisches Gesetz über Mindestanforderungen für die Vergabe von öffentlichen Aufträgen vom 29. September 2016 (Brandenburgisches Vergabegesetz – BbgVergG) (Ziffer 5.1.9 Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung)

Der Bewerber-/ die Bewerbergemeinschaft/ der Eignungsverleiher erklären das BbgVergG für Ihr Angebot für verbindlich. Insbesondere verpflichtet der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft/ der Eignungsverleiher sich, seinen/ ihren Beschäftigten bei der Ausführung der Leistungen das zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe jeweils auf Grundlage des § 6 Abs. 2 BbgVergG geltende Mindestentgelt je Zeitstunde zu zahlen.

Hierzu fügen der Bewerber-/ die Bewerbergemeinschaft/ der Eignungsverleiher ihrem Teilnahmeantrag folgende Formulare bei (zutreffendes bitte ankreuzen):

- Vereinbarung zur Einhaltung der Mindestanforderungen nach dem Brandenburgischen Vergabegesetz (**Formular 5.3 – Vereinbarung Mindestanforderungen BbgVergG**)
- Vereinbarung zwischen dem Bieter/ Auftragnehmer/ Nachunternehmer/ Verleiher von Arbeitskräften und (ggf. weiteren) Nachunternehmer oder Verleiher zur Einhaltung der Mindestanforderungen nach dem Brandenburgischen Vergabegesetz (**Formular 5.4 – Vereinbarung Mindestanforderungen Nachunternehmer Verleiher BbgVergG**)

3.2.5 Nachweis des Versicherungsschutzes (Ziffer 5.1.9 Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung)**Hinweise:**

1. *Der Nachweis des Versicherungsschutzes ist für jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft vorzulegen und die entsprechenden Erklärungen sind von jedem Mitglied der Bewerbergemeinschaft abzugeben. Nachfolgende Angaben betreffen (bitte ankreuzen):*

Einzelbewerber

Mitglied Nr. _____ der Bewerbergemeinschaft

2. *Sollte die nachfolgende Darstellungsmöglichkeit für den Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft zur Darstellung des geforderten Versicherungsschutzes nicht ausreichend sein, kann der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft dies durch weitere oder andere Erklärungen erbringen.*
3. *Die Maximierung der Ersatzleistungen muss mindestens das 2-fache der genannten Deckungssummen pro Jahr betragen. Der Nachweis des Versicherungsschutzes kann durch eine Bestätigung der Versicherung (z. B. in Form einer Kopie der Versicherungspolice), die nicht älter als **12 Monate** – gerechnet ab Bekanntmachung – sein darf, geführt werden. Bei Nichtbestehen oder Unterschreitung der geforderten Berufshaftpflichtversicherung sind mit dem Teilnahmeantrag eine Erklärung des Versicherers und eine Eigenerklärung des Bewerbers vorzulegen, dass im Auftragsfall der Versicherungsschutz mit den geforderten Deckungssummen besteht. Bei Bewerbergemeinschaften sind diese Nachweise für jedes Mitglied getrennt zu erbringen.*
4. *Sämtliche Unterlagen zur Darstellung des geforderten Versicherungsschutzes, die nicht in Eigenerklärungen des Bewerbers/ der Bewerbergemeinschaft bestehen, sind dem Teilnahmeantrag als **Anlage 3.2.5** beizufügen.*

a) Der Nachweis der Berufshaftpflichtversicherung mit den (Mindest-) Deckungssummen (jeweils zweifach maximiert p.a.) in Höhe von

- **3 Mio. €** für Personenschäden,
- **3 Mio. €** für Sachschäden und
- **0,5 Mio. €** für Vermögensschäden/ sonstige Schäden

wird erbracht durch:

Kopie der Versicherungspolice

Erklärung des Versicherers, dass im Auftragsfall der Versicherungsschutz mit den geforderten Deckungssummen besteht. (*Hinweis: In diesem Fall ist die Vorlage der entsprechenden Deckungsbestätigung der Versicherung erforderlich*)

b) Aktuell besteht die Versicherung nicht bzw. die geforderten (Mindest-) Deckungssummen werden unterschritten.

-> **beigefügt** ist die Erklärung des Versicherers, dass im Auftragsfall der Versicherungsschutz mit den geforderten Deckungssummen (ggf. auch für die Bewerbergemeinschaft) bestehen wird (*Hinweis: In diesem Fall ist die Vorlage der entsprechenden Deckungsbestätigung der Versicherung erforderlich*)

3.3 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit (Ziffer 5.1.9 Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung)

Hinweise: 1. *Diese und die nachfolgenden Seiten (Seiten 27 bis 43) aus diesem Bewerberbogen können für jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft und – wenn erforderlich – jeden Eignungsverleiher vervielfältigt und sind von diesen auszufüllen. Nachfolgende Angaben betreffen (**bitte ankreuzen**):*

Einzelbewerber

Mitglied Nr. _____ der Bewerbergemeinschaft

Eignungsverleiher Nr. _____

2. *Mit dem Teilnahmeantrag sind von dem Bewerber zwingend folgenden Angaben zu machen bzw. Nachweise vorzulegen. Geforderte Eigenerklärungen sind von jedem Mitglied einer Bewerbergemeinschaft separat zu unterzeichnen, geforderte Nachweise separat vorzulegen und zusammen mit dem Teilnahmeantrag abzugeben.*
3. *Bedient sich der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft eines Eignungsverleihers und beruft er/ sie sich auf dessen technische Leistungsfähigkeit, so hat er/ sie die Nachweise und Erklärungen in entsprechender Weise auch von dem Eignungsverleiher mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.*
4. *Der Auftraggeber behält sich vor, die Bestätigung der gemachten Angaben durch weitergehende Nachweise zu verlangen.*
5. *Wenn für die geforderten Nachweise keine Gültigkeitsdauer angegeben ist, dürfen sie zum Zeitpunkt des Schlusstermins für den Eingang des Teilnahmeantrages nicht älter als 12 Monate sein.*
6. *Eigenerklärungen sind zu unterzeichnen, mit Datum zu versehen und mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.*

3.3.1 Referenzen KMR Fernwärmerohrleitung: Tabellarische Referenzaufstellung der Referenzen der letzten 5 Jahre im Hinblick auf die ausgeschriebenen Leistungen, jeweils unter konkreter Benennung des Auftragsgebers nebst Ansprechpartner und Erreichbarkeit, des Auftragsgegenstandes und der Laufzeit (Ziffer 5.1.9 Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung)

Hinweise: 1. **MINDESTANFORDERUNGEN:**

Mindestens 3 Referenzprojekte, welche folgende Voraussetzungen kumulativ erfüllen:

- ***Verlegung und Montage von KMR Fernwärmerohrleitungen sowie***
- ***Ausführung innerhalb der letzten 5 Jahre (Stichtag: Ende Teilnahmefrist).***

ACHTUNG: Das Fehlen der vorgenannten Mindestanforderungen führt dazu, dass eine Bewerbung im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt werden kann.

2. ***Für die Vorlage weiterer Referenzen, ist für jede weitere Referenz ein entsprechendes Datenblatt beizufügen und die jeweilige Nummer der Referenz fortlaufend einzutragen.***
3. ***Sollte die nachfolgende Darstellungsmöglichkeit für den Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft/ den Eignungsverleiher zur Darstellung der Referenzen nicht ausreichend sein, kann der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft diese durch weitere oder andere Darstellungen erbringen, die mit der vorgegebenen Form vergleichbar sind. Die Referenzdarstellung sollte in diesem Fall nicht mehr als zwei DIN-A4-Seiten umfassen und ist dem Teilnahmeantrag als Anlage 3.3.1 beizufügen.***

Referenz 1 KMR Fernwärmerohrleitung	
Bezeichnung des Referenzprojektes und Ort	
Name des Auftraggebers mit Adresse und Ansprechpartners sowie dessen Erreichbarkeit/ Kontaktdaten	
Auftragsgegenstand	
Zeitraum der Leistungserbringung	

Referenz 2 KMR Fernwärmerohrleitung	
Bezeichnung des Referenzprojektes und Ort	
Name des Auftraggebers mit Adresse und Ansprechpartners sowie dessen Erreichbarkeit/ Kontaktdaten	
Auftragsgegenstand	
Zeitraum der Leistungserbringung	

Referenz 3 KMR Fernwärmerohrleitung	
Bezeichnung des Referenzprojektes und Ort	
Name des Auftraggebers mit Adresse und Ansprechpartners sowie dessen Erreichbarkeit/ Kontaktdaten	
Auftragsgegenstand	
Zeitraum der Leistungserbringung	

Referenz _____ KMR Fernwärmerohrleitung	
Bezeichnung des Referenzprojektes und Ort	
Name des Auftraggebers mit Adresse und Ansprechpartners sowie dessen Erreichbarkeit/ Kontaktdaten	
Auftragsgegenstand	
Zeitraum der Leistungserbringung	

3.3.2 Referenzen Gasversorgungsleitungen aus PE-HD: Tabellarische Referenzaufstellung der Referenzen der letzten 5 Jahre im Hinblick auf die ausgeschriebenen Leistungen, jeweils unter konkreter Benennung des Auftragsgebers nebst Ansprechpartner und Erreichbarkeit, des Auftragsgegenstandes und der Laufzeit (Ziffer 5.1.9 Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung)

Hinweise: 1. **MINDESTANFORDERUNGEN:**

Mindestens 3 Referenzprojekte, welche folgende Voraussetzungen kumulativ erfüllen:

- ***Verlegung und Montage von Gasversorgungsleitungen aus PE-HD sowie***
- ***Ausführung innerhalb der letzten 5 Jahre (Stichtag: Ende Teilnahmefrist).***

ACHTUNG: Das Fehlen der vorgenannten Mindestanforderungen führt dazu, dass eine Bewerbung im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt werden kann.

2. ***Für die Vorlage weiterer Referenzen, ist für jede weitere Referenz ein entsprechendes Datenblatt beizufügen und die jeweilige Nummer der Referenz fortlaufend einzutragen.***
3. ***Sollte die nachfolgende Darstellungsmöglichkeit für den Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft/ den Eignungsverleiher zur Darstellung der Referenzen nicht ausreichend sein, kann der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft diese durch weitere oder andere Darstellungen erbringen, die mit der vorgegebenen Form vergleichbar sind. Die Referenzdarstellung sollte in diesem Fall nicht mehr als zwei DIN-A4-Seiten umfassen und ist dem Teilnahmeantrag als Anlage 3.3.2 beizufügen.***

Referenz 1 Gasversorgungsleitungen aus PE-HD	
Bezeichnung des Referenzprojektes und Ort	
Name des Auftraggebers mit Adresse und Ansprechpartners sowie dessen Erreichbarkeit/ Kontaktdaten	
Auftragsgegenstand	
Zeitraum der Leistungserbringung	

Referenz 2 Gasversorgungsleitungen aus PE-HD	
Bezeichnung des Referenzprojektes und Ort	
Name des Auftraggebers mit Adresse und Ansprechpartners sowie dessen Erreichbarkeit/ Kontaktdaten	
Auftragsgegenstand	
Zeitraum der Leistungserbringung	

Referenz 3 Gasversorgungsleitungen aus PE-HD	
Bezeichnung des Referenzprojektes und Ort	
Name des Auftraggebers mit Adresse und Ansprechpartners sowie dessen Erreichbarkeit/ Kontaktdaten	
Auftragsgegenstand	
Zeitraum der Leistungserbringung	

Referenz _____ Gasversorgungsleitungen aus PE-HD	
Bezeichnung des Referenzprojektes und Ort	
Name des Auftraggebers mit Adresse und Ansprechpartners sowie dessen Erreichbarkeit/ Kontaktdaten	
Auftragsgegenstand	
Zeitraum der Leistungserbringung	

3.3.3 Namentliche Benennung des für die Auftragsausführung vorgesehenen verantwortlichen Projektleiters nebst Angaben zur beruflichen Qualifikation sowie zur beruflichen Erfahrung der letzten 3 Jahre im Hinblick auf die ausgeschriebenen Leistungen und Sprachkenntnissen (Ziffer 5.1.9 Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung)

- Hinweise:**
1. *Der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft hat den für die Auftragsausführung_vorgesehenen Projektleiter nebst Angaben zu dessen beruflicher Qualifikation sowie Angaben zu dessen beruflicher Erfahrung in den letzten 3 Jahre im Hinblick auf die ausgeschriebenen Leistungen anzugeben sowie deren Aufgaben kurz zu beschreiben und deren Kommunikationsfähigkeiten darzustellen.*

Mindestanforderung:

- *Der Projektleiter hat eine berufliche Erfahrung von mindestens 3 Jahren im Bereich Ausführung von Rohrleitungsbauprojekten nachzuweisen und*
 - *Der Projektleiter verfügt über das Sprachniveau C1 nach dem „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER)“ für die deutsche Sprache (bei deutscher oder österreichischer Staatsangehörigkeit entfällt der Nachweis). Diese Anforderung kann durch einen vergleichbaren Nachweis erfüllt werden, insbesondere durch Vorlage eines (Schul-/Hochschul-) Abschlusses, der in deutscher Sprache abgelegt wurde. Der Nachweis erfolgt durch entsprechende Zeugnisse/ Zertifikate, die dem Teilnahmeantrag als **Anlage 3.3.3 a** beizufügen sind).*
2. *Sollte die nachfolgende Darstellungsmöglichkeit für den Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft zur Darstellung der Projektleitung und des sonstigen Personals nicht ausreichend sein, kann der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft diese durch weitere oder andere Darstellungen erbringen, die mit der vorgegebenen Form vergleichbar sind. Die Darstellung sollte in diesem Fall nicht mehr als zwei DIN-A4-Seiten umfassen und ist dem Teilnahmeantrag als **Anlage 3.3.3** beizufügen.*

Projektleiter	
Name	
Berufliche Qualifikation	
Berufliche Erfahrung in den letzten 3 Jahren im Hinblick auf die ausgeschriebenen Leistungen	

3.3.4 Eigenerklärung über die Ausführung nach einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen, behördlichen Genehmigungen und technischen Regelwerken (Ziffer 5.1.9 Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung)

Der Bewerber/ das Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ der Eignungsverleiher erklärt, dass er/ sie bei der Ausführung des Auftrags

- die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen, wie z.B. Maschinenrichtlinie, Druckgeräterichtlinie, Produktsicherheitsgesetz, Betriebssicherheitsverordnung, Arbeitsschutzgesetz, Bundesimmissionsschutzgesetz
- die behördlichen Genehmigungen, insbesondere der BImSchG-Genehmigungen und
- die einschlägigen technischen Vorschriften und Normen, wie z. B. VGB- Standards bzw. VGB- Richtlinien, DIN-Normen, EN-Normen (vorrangig die Eurocodes), ISO-Normen, VDI-Richtlinien, VDE-Bestimmungen und Richtlinien vergleichbarer Institutionen, Herstellervorgaben und -hinweise sowie die (sonstigen) anerkannten Regeln der Technik als Mindeststandard –

beachten wird.

3.3.5 Eigenerklärung über die Verwendung des SI-Einheitensystems für alle technischen Angaben und Dokumentationen (Ziffer 5.1.9 Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung)

Der Bewerber/ das Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ der Eignungsverleiher erklärt, dass er/ sie im Auftragsfall für alle technischen Angaben und Dokumentationen das SI-Einheitensystem verwenden wird.

3.3.6 Nachweis (Zertifikat) Zertifizierung als Fachbetrieb nach dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) i. V. m. § 62 AwSV durch Vorlage eines gültigen, durch eine anerkannte SVO oder GÜG gemäß §§ 52 und 57 AwSV, ausgestellten Zertifikats oder gleichwertig (Ziffer 5.1.9 Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung).

Der geforderte Nachweis ist vom Bewerber/ Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ Eignungsverleiher als **Anlage 3.3.6** beizufügen.

Hinweis: *Es sollen nur die geforderten Erklärungen/ Unterlagen/ Nachweise dem Teilnahmeantrag beigelegt werden. Der Inhalt allgemeingültiger Firmenunterlagen, Broschüren, Mappen o. ä. wird nicht berücksichtigt.*

3.3.7 Nachweis (Zertifikat) Zertifizierung als ein für Rohrleitungsbau nach AGFW-Arbeitsblatt FW 601 zertifiziertes Unternehmen oder gleichwertig (Ziffer 5.1.9 Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung)

Der geforderte Nachweis ist vom Bewerber/ Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ Eignungsverleiher als **Anlage 3.3.7** beizufügen.

Hinweis: *Es sollen nur die geforderten Erklärungen/ Unterlagen/ Nachweise dem Teilnahmeantrag beigelegt werden. Der Inhalt allgemeingültiger Firmenunterlagen, Broschüren, Mappen o. ä. wird nicht berücksichtigt.*

3.3.8 Namentliche Benennung eines für die Auftragsausführung vorgesehenen Muffenmonteurs nebst Nachweis (Zertifikat) nach AGFW-Arbeitsblatt FW 603 oder gleichwertig (Ziffer 5.1.9 Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung)

- Hinweise:**
1. **Benennung des Muffenmonteurs:** *Der Bewerber/ das Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ der Eignungsverleiher hat einen für die Auftragsausführung vorgesehene **Muffenmonteur** zu benennen.*
 2. **Zertifikat zum Muffenmonteur:** *Der Muffenmonteur hat ein gültiges Zertifikat zur Muffenmontage an Kunststoffmantelrohren (KMR) und flexiblen Rohrsystemen Schweißfachingenieur gemäß AGFW-Arbeitsblatt FW 603 oder gleichwertig einzureichen.*

*Der Nachweis ist dem Teilnahmeantrag als **Anlage 3.3.8** beizufügen.*

Schweißaufsicht	
Name	

3.3.9 Nachweis (Zertifikat) Zertifizierung als ein für Muffenmontagearbeiten nach AGFW-Arbeitsblatt FW 605 zertifiziertes Unternehmen oder gleichwertig (Ziffer 5.1.9 Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung)

Der geforderte Nachweis ist vom Bewerber/ Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ Eignungsverleiher als **Anlage 3.3.9** beizufügen.

Hinweis: *Es sollen nur die geforderten Erklärungen/ Unterlagen/ Nachweise dem Teilnahmeantrag beigelegt werden. Der Inhalt allgemeingültiger Firmenunterlagen, Broschüren, Mappen o. ä. wird nicht berücksichtigt.*

3.3.10 Nachweis (Zertifikat) Zertifizierung als ein nach DVGW-Arbeitsblatt GW 301 (Gruppen G3 und W3) zertifiziertes Unternehmen für Rohrleitungsbau oder gleichwertig (Ziffer 5.1.9 Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung)

Der geforderte Nachweis ist vom Bewerber/ Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ Eignungsverleiher als **Anlage 3.3.10** beizufügen.

Hinweis: *Es sollen nur die geforderten Erklärungen/ Unterlagen/ Nachweise dem Teilnahmeantrag beigelegt werden. Der Inhalt allgemeingültiger Firmenunterlagen, Broschüren, Mappen o. ä. wird nicht berücksichtigt.*

3.3.11 Nachweis (Zertifikat) Zertifizierung als ein nach Gütezeichen RAL Kanalbau AK2 zertifiziertes Unternehmens oder gleichwertig (Ziffer 5.1.9 Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung)

Der geforderte Nachweis ist vom Bewerber/ Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ Eignungsverleiher als **Anlage 3.3.9** beizufügen.

Hinweis: *Es sollen nur die geforderten Erklärungen/ Unterlagen/ Nachweise dem Teilnahmeantrag beigelegt werden. Der Inhalt allgemeingültiger Firmenunterlagen, Broschüren, Mappen o. ä. wird nicht berücksichtigt.*

3.3.12 Nachweis (Zertifikat) einer Schulung zur Rohrverlegung PP Druckrohr oder gleichwertig (Ziffer 5.1.9 Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung)

Der geforderte Nachweis ist vom Bewerber/ Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ Eignungsverleiher als **Anlage 3.3.12** beizufügen.

- Hinweise:**
1. *Sofern der Bewerber/ das Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ der Eignungsverleiher die Schulung bisher (Stichtag: Ende Teilnahmefrist) nicht abgelegt hat, genügt als Nachweis auch die Anmeldung zu der entsprechenden Schulung, soweit der Schulungstermin mitgeteilt wird und dieser vor Beginn des Ausführungszeitraums (1. Juli 2026) liegt.*
 2. *Es sollen nur die geforderten Erklärungen/ Unterlagen/ Nachweise dem Teilnahmeantrag beigelegt werden. Der Inhalt allgemeingültiger Firmenunterlagen, Broschüren, Mappen o. ä. wird nicht berücksichtigt.*

3.3.13 Nachweis (Zertifikat) Zertifizierung als ein nach DIN EN ISO 3834-3 (Qualitätsanforderung für das Schmelzschweißen) zertifiziertes Unternehmen oder gleichwertig (Ziffer 5.1.9 Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung)

Der geforderte Nachweis ist vom Bewerber/ Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ Eignungsverleiher als **Anlage 3.3.13** beizufügen.

- Hinweis:** *Es sollen nur die geforderten Erklärungen/ Unterlagen/ Nachweise dem Teilnahmeantrag beigelegt werden. Der Inhalt allgemeingültiger Firmenunterlagen, Broschüren, Mappen o. ä. wird nicht berücksichtigt.*

3.3.14 Nachweis (Zertifikat) einer Schulung zur Rohrverlegung GFK Druckrohr oder gleichwertig (Ziffer 5.1.9 Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung)

Der geforderte Nachweis ist vom Bewerber/ Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ Eignungsverleiher als **Anlage 3.3.14** beizufügen.

- Hinweise:**
- 1. Sofern der Bewerber/ das Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ der Eignungsverleiher die Schulung bisher (Stichtag: Ende Teilnahmefrist) nicht abgelegt hat, genügt als Nachweis auch die Anmeldung zu der entsprechenden Schulung, soweit der Schulungstermin mitgeteilt wird und dieser vor Beginn des Ausführungszeitraums (1. Juli 2026) liegt.*
 - 2. Es sollen nur die geforderten Erklärungen/ Unterlagen/ Nachweise dem Teilnahmeantrag beigefügt werden. Der Inhalt allgemeingültiger Firmenunterlagen, Broschüren, Mappen o. ä. wird nicht berücksichtigt.*

3.3.15 Eigenerklärung zur Abwicklung des Projekts in deutscher Sprache (Ziffer 5.1.9 Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung)

Der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft erklärt, dass das im Auftragsfall eingesetzte Personal über eine uneingeschränkte schriftliche und mündliche Kommunikationsfähigkeit in Deutsch zu Zwecken der Leistungserbringung verfügt.

4. EIGENERKLÄRUNGEN

Der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft erklärt, dass alle vorstehenden Angaben in den Eigenerklärungen

- Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister (Ziffer 5.1.9 Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung und Ziffer 3.1 des Teilnahmeantrags),
- Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit (Ziffer 5.1.9 Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung und Ziffer 3.2 des Teilnahmeantrags) sowie
- Technische und berufliche Leistungsfähigkeit (Ziffer 5.1.9 Eignungskriterien der EU-Bekanntmachung und Ziffer 3.3 des Teilnahmeantrags)

vollständig und wahrheitsgemäß gemacht wurden und ihm/ ihr die möglichen Folgen unrichtiger oder unvollständiger Angaben bekannt sind (z. B. Ausschluss vom Vergabeverfahren, Schadensersatzpflicht, Vergabesperre).

Ort, Datum

Stempel, Unterschrift⁴, Name/n des/ der Erklärenden

⁴ Mit der Unterzeichnung des Teilnahmeantrags gelten sämtliche im Rahmen des Teilnahmeantrags eingereichten Unterlagen als verbindlich eingereicht. Eine gesonderte Unterzeichnung einzelner Dokumente ist nicht erforderlich. Im elektronischen Vergabeverfahren ersetzt die Textform (Angabe des Namens des Unterzeichners, § 126b BGB) die händische Unterschrift (vgl. Fußnote. 1).

5. Anlagen zum Teilnahmeantrag

Dem Teilnahmeantrag sind folgende Anlagen beigefügt:

- Anlage 2.3** – (ggf.) Darstellung Eignungsverleiher
- Anlage 3.1.1** – Handelsregisterauszug
- Anlage 3.1.2 a)** – (ggf.) ergänzende Darstellung zur Eigenerklärung 3.1.2 a)
- Anlage 3.1.2 b)** – (ggf.) ergänzende Darstellung zur Eigenerklärung 3.1.2 b)
- Anlage 3.1.3** – (ggf.) ergänzende Darstellung zur Eigenerklärung 3.1.3
- Anlage 3.2.3** – Eigenerklärung Anzahl der in den letzten 3 Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte
- Formular 5.3** – Vereinbarung Mindestanforderungen BbgVergG
- Formular 5.4** – Vereinbarung Mindestanforderungen Nachunternehmer Verleiher BbgVergG
- Anlage 3.2.5** – Versicherungsschutz
- Anlage 3.3.1** – (ggf.) Referenzen KMR Fernwärmerohrleitung
- Anlage 3.3.2** – (ggf.) Referenzen Gasversorgungsleitungen aus PE-HD
- Anlage 3.3.3** – (ggf.) weitere Nachweise zur Qualifikation des Projektleiters
- Anlage 3.3.3 a)** – Nachweis Sprachniveau C1 Projektleiter oder gleichwertig
- Anlage 3.3.6** – Zertifikat des Unternehmens als Fachbetrieb nach dem Wasserhaushaltsgesetz oder gleichwertig
- Anlage 3.3.7** – Nachweis Zertifizierung für Rohrleitungsbau nach AGFW-Arbeitsblatt FW 601 oder gleichwertig
- Anlage 3.3.8** – Nachweis Zertifizierung des Muffenmonteurs nach AGFW-Arbeitsblatt FW 603 oder gleichwertig
- Anlage 3.3.9** – Nachweis Zertifizierung für Muffenmontagearbeiten nach AGFW-Arbeitsblatt FW 605 oder gleichwertig



- Anlage 3.3.10** – Nachweis Zertifizierung für Rohrleitungsbau nach DVGW-Arbeitsblatt GW 301 (Gruppen G3 und W3) oder gleichwertig
- Anlage 3.3.11** – Nachweis Zertifizierung nach Gütezeichen RAL Kanalbau AK2 oder gleichwertig
- Anlage 3.3.12** – Nachweis Schulung Rohrverlegung PP Druckrohr oder gleichwertig bzw. Nachweis Anmeldung Schulung unter Mitteilung des Schulungstermins
- Anlage 3.3.13** – Nachweis Zertifizierung nach DIN EN ISO 3834-3 oder gleichwertig
- Anlage 3.3.14** – Nachweis Schulung Rohrverlegung GFK Druckrohr oder gleichwertig bzw. Nachweis Anmeldung Schulung unter Mitteilung des Schulungstermins

6. Unklarheiten

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bewerbers/ der Bewerbungsgemeinschaft Unklarheiten, Widersprüche oder Unvollständigkeiten, insbesondere solche, welche Anforderungen, Inhalt und Vollständigkeit des Teilnahmeantrages betreffen, so hat der Bewerber/ die Bewerbungsgemeinschaft die Stadtwerke Prenzlau GmbH umgehend darauf hinzuweisen. Vorgenannte Hinweise sind unmittelbar an die oben genannte Kontaktstelle zu richten.

7. Rechtliche Hinweise

Ein Nachprüfungsantrag ist unzulässig, soweit der Antrag erst nach Zuschlagserteilung gestellt wird (§ 168 Abs. 2 Satz 1 GWB). Die Zuschlagserteilung ist möglich 10 Tage nach Absendung der Bekanntgabe der Vergabeentscheidung per Fax oder auf elektronischem Weg (per E-Mail oder Bieterkommunikation über die Vergabeplattform) bzw. 15 Tage nach Absendung der Bekanntgabe der Vergabeentscheidung per Post (§ 134 GWB). Die Zulässigkeit eines Nachprüfungsantrags setzt ferner voraus, dass die geltend gemachten Vergabeverstöße innerhalb von 10 Tagen nach Kenntnis bzw. – soweit die Vergabeverstöße aus der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen erkennbar sind – bis zum Ablauf der Teilnahme- bzw. Angebotsfrist gerügt wurden (§ 160 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 bis 3 GWB). Ein Nachprüfungsantrag ist ebenfalls unzulässig, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 160 Abs. 3 S. 1 Nr. 4 GWB). Des Weiteren wird auf die in § 135 Abs. 2 GWB genannten Fristen verwiesen.

8. Keine Entschädigung, Keine Haftung

Die Bewerber erhalten für ihre Aufwendungen im Verfahren keine Entschädigung. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen.

9. Urheberrechtsschutz an den Vergabeunterlagen

Sämtliche Vergabeunterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung dieser Unterlagen oder teilen hiervon außerhalb dieses Vergabeverfahrens ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung der Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Grimmaische Straße 25 in 04109 Leipzig zulässig.